

Weideeingänge und Zugangswege

Saubere Füße, sauberes Futter



Martin Zbinden, Futterbauberater INFORAMA

04. März 2025

Aktuell: Weidebeginn im Februar



mehr auf www.graswachstum.ch ab Freitag

Gewässerschutzkontrollen 2024

kaum Beanstandungen!

Gewässerschutzkriterien:
Gewässerschutz im Rahmen der Standortfaktoren nach 09 FF, auf dem Landwirtschaftsbesuch

Knotenpunkte:

2.3 Diffuse Nährstoff- und PSM-Einträge

2.3.1 Weide

Anforderungen:

- Keine großflächige, vegetationsfreie oder morastige Flächen auf der Weidefläche vorhanden
- Morastige Flächen sind ausgedünnt, neu angesät bzw. die Weideflächen werden regelmässig verteilt.
- Fress-/Trinkbereiche befestigt oder kein Morast sichtbar;
- Keine übermässige lokale Anreicherung von Exkrementen.

Ergänzungen/Hinweise:

- Kleinst- morastige Stellen (z.B. Weidezugang) können toleriert werden.
- Für mobile Melkstände gilt ebenfalls, dass keine großflächigen, vegetationsfreien oder morastigen Flächen sowie keine übermässige Anhäufung von Exkrementen aufbauen dürfen. Es gilt der Grundsatz: Nährstoffeinträge in Gewässer (Oberflächengewässer, Grundwasser) und Emission sind zu vermeiden. Die Reinigungsabwässer sind aufzufangen und der Gülle bauseitlich.

Anforderungen Alpageweide:

- Weidefläche weist einen Mindestabstand von 10m zu im Abstrom liegenden oberirdischen Gewässern auf.
- Fress- und Trinkbereiche sind dicht und entwässern in die Güllegrube. Bei Beständen >12 Alpageweiden je Standort sind Fress- und Trinkbereiche mindestens befestigt.
- Die <12 Alpageweide pro Standort Weide ohne großflächige morastige oder vegetationsfreie Bereiche.

Beispiele:

Erfüllt



Nicht erfüllt



Gewässerschutzkontrollen 2024

Beispiele:

Erfüllt



Nicht erfüllt



Ohne Sumpffüsse auf die Weide

Weideeingänge sind auch Teil der Gewässerschutzkontrolle. 2024 gab es diesbezüglich erstaunlich wenige Beanstandungen. Damit das so bleibt, zeigen wir, wie man die Weideeingänge trocken halten kann.

text GERALDINE ZUTTER / bild MARTIN ZBINDEN

Die Gewässerschutzkontrolle wird im Rahmen einer ÖLN-Kontrolle durchgeführt. Ein Teil davon ist auch die Kontrolle von Weideeingängen, weil matschige Weideeingänge zu Nährstoffeinträgen in Gewässer und Grundwasser führen können. Hier stehen Tierwohl und Gewässerschutz im Zielkonflikt.

Trotz der äusserst regenreichen Weidesaison 2024 gab es gemäss Helena Joss von der Kontrollorganisation Aniterra AG aber kaum Beanstandungen bezüglich Gewässerschutzverstössen mit Weideeingängen. Die LandwirtInnen seien gut auf die Kontrollen vorbereitet gewesen und die Kontrollpersonen agierten entsprechend kulant angesichts der vielen Niederschläge.

Kurz & bündig

- Innerhalb der Gewässerschutzkontrolle werden auch Weideeingänge kontrolliert.
- 2024 gab es trotz der vielen Niederschläge nur wenige Beanstandungen.
- Mit diversen Massnahmen können Weideeingänge trocken und das Futter sauber gehalten werden.

Verschiedene Massnahmen sorgen für trockene Füsse

Trockene Weideeingänge sind aber nicht nur für die Gewässerschutzkontrolle vorteilhaft, sondern beugen auch Futterverschmutzungen vor. Laufen die Tiere täglich immer an derselben Stelle vorbei, verschmutzen sie mit ihren schlammigen Klauen das umliegende Gras, was zu Futterverlusten führt.

Für Martin Zbinden vom Inforama ist klar, dass es nicht die eine Lösung für saubere Weideeingänge gibt. Er

gibt einen Überblick zu verschiedenen möglichen Massnahmen:

- Weideeingang verbreitern
- Auszäunen von matschigen Flächen
- Weideeingänge mit Kies und Ecoraster befestigen
- Alte Spaltenböden im Weideeingang vergraben
- Vorhandene Feldwege für Weideaustrieb nutzen
- Bei Roboter mit automatischem Weidetor einen geordneten Weidegang anstreben
- Dichte Grasnarbe fördern mit Einsaaten
- Holzschnitzel als Deckschicht werden von Tieren gerne akzeptiert
- Weideweg erstellen mit Kies
- Trinken nicht beim Weideeingang hinstellen
- Tränken regelmässig verschieben oder Flächen rund um Tränken und Futterraufen befestigen
- Die Tiere nur zum Fressen auf die Weide treiben, um unnötige Wartezeiten am Weideeingang zu vermeiden

Weidewege mit Holzschnitzeln zu bedecken, ist nur eine provisorische Variante. Die Deckschicht muss jährlich ersetzt werden und ist nicht geeignet für nasse Stellen. Werden morastige Stellen befestigt, kann es sein, dass sich



Manchmal kann ein bestehender Feldweg als Treibweg genutzt und Weideeingänge bei Bedarf verschoben werden.



Kleine Koppeln mit häufigem Weidewechsel können die Weideeingänge schonen.



Ein befestigter Treibweg zur gezielten Weideführung. Feste Wege und Weideflächen bedürfen teils einer Baubewilligung.



Das Befestigen von Flächen rund um Tränke- und Fressbereiche beugt sumpfigen Stellen vor.

Bild: Quakrove

die Matschgrenze weiter verschiebt und sich der Schaden ausdehnt.

Werden Wege neu erstellt und permanent befestigt, sollte man sich vorgängig bei der Gemeinde erkundigen, ob dazu eine Baubewilligung notwendig ist.

Weideeingänge mit passendem Weidemanagement schonen

Nebst baulichen Massnahmen kann auch das Weidemanagement den Umständen angepasst werden. So kann beispielsweise das Verschieben des Weideeingangs die Problematik bereits abfedern, sofern der Weidezaun nicht permanent befestigt ist. Kleinere Koppeln mit häufigerem Weidewechsel können die Flächen am Weideeingang schonen.



Weitere Beispiele finden Sie hier: www.diegruene.ch/weideeingang



Gewässerschutzpunkt Weidegang

Anforderungen gemäss Kontrollhandbuch:

- Keine grossflächigen, vegetationsfreien oder morastigen Flächen auf der Weidefläche vorhanden.
- Morastige Flächen sind ausgezäunt, neu angesät bzw. die Weideflächen werden regelmässig verlegt.
- Fress-/Tränkebereiche befestigt oder kein Morast sichtbar.
- Keine übermässige lokale Anhäufung von Exkrementen.

Die Anforderungen sind relativ offen formuliert und wurden kantonal

spezifisch noch leicht präzisiert. In manchen Kantonen wurde auf eine explizite Quadratmeterangabe verzichtet. Die Flächen werden von den Kontrollpersonen relativ zur Tierzahl beurteilt.

Matschige Weideeingänge bedürfen der Einzelfallbeurteilung. Dabei wird auf die Topografie und sonstige Begebenheiten geschaut. Zudem schaut die Kontrollperson, ob wegen der aktuellen Wetterlage in dieser Region bei anderen Betrieben dasselbe Problem herrscht.

Gute Weidetriebwege...

- Kuhgerecht
- Effizient
- Dauerhaft

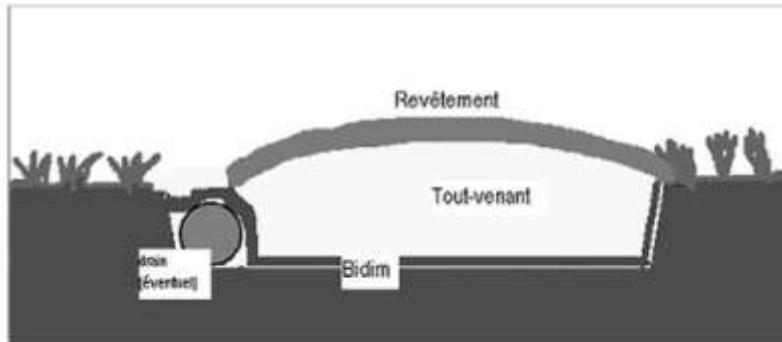
Holzsplitzel

18.03.2025



Plan / Aufbau eines typischen Weideweges

mit Kies/Schotter
evtl. Deckschicht aus
Holzschnitzeln



Grafik: AGFF Infoblatt W14



Baubewilligung nicht vergessen

Bauliche Massnahmen auf offenem Feld sind in der Regel baubewilligungspflichtig.

Projekt vor Umsetzung mindestens der Gemeinde zur Prüfung einreichen.





Wie Kosten senken? Wie Kuhkomfort erhöhen?

4 Ideen aus der Praxis



1. Schmale Wege



2. Bestehende Wege







3. alternative Materialien



4. kein Weg

Weidewege planen – wann braucht es sie in jedem Fall?

- Weitere Distanzen
- Grössere Herden (>30 Tiere) bei Umtriebsweide
- Schwierige, nasse Böden
- Steigungen im Gelände
- Hohe Ansprüche



Weideplanung!



Fallbeispiel Willisau (LU)

Beispiel für längeren Triebweg am Hang





Verkehrsplanung auf dem Landwirtschaftsbetrieb



ENDE – Fragen?

Wir machen Sie fit für die Weidesaison!

Artikel Weideeingänge und Zugangswege | graswachstum.ch
www.graswachstum.ch/weideeingaenge

Arbeitskreise

<http://inforama.ch/arbeitskreise>



Beratungspersonen in Ihrer Nähe finden: www.inforama.ch/futterbau